

LN-Interview: Andreas von Gropper, Vorsitzender der Bürgerstiftung Ratzeburg:



Andreas von Gropper, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Foto: Dreessen

Andreas von Gropper übernahm im Mai 2011 den Vorsitz der Bürgerstiftung Ratzeburg. Wir befragten ihn zu deren Arbeit.

Lübecker Nachrichten: Die Zahl der Bürgerstiftungen steigt stetig an. Das freut Sie sicher?

Andreas von Gropper: Natürlich freut uns diese Entwicklung. Wir waren schließlich einer der Schrittmacher. Als unsere Stiftung 2003 ins Leben gerufen wurde, war sie die erste im Kreis Herzogtum Lauenburg und die zweite in Schleswig-Holstein. Heute existieren bun-

desweit bereits 313 Bürgerstiftungen.

LN: Mit welchem Stiftungskapital haben Sie damals begonnen, wie groß ist es heute?

von Gropper: Wir haben mit 114 000 Euro angefangen – das war schon deutlich mehr, als eine Bürgerstiftung braucht, um gegründet werden zu können. Doch dank vieler Zustiftungen ist unser Stiftungsvermögen mittlerweile bereits auf stolze 641 000 Euro angewachsen.

LN: Da Sie Ihre Arbeit ja größtenteils aus Zinserträgen finanzieren,

müssen Ihnen die aktuell extrem niedrigen Zinssätze doch Sorgen machen.

von Gropper: Leider sind wegen der Finanzkrise derzeit sowohl die Zinsen wie die Kurse der Wertpapiere am Boden. Da wir unser Geld sehr konservativ anlegen, kommen wir in diesem Jahr wohl auf eine Verzinsung von etwa vier Prozent.

LN: Gibt es denn noch weitere Einnahmen?

von Gropper: Zum Glück ja, vor allem Spenden. Im Gegensatz zu Zustiftungen, die unser Stiftungsvermögen vergrößern, können Spen-

den sofort in unsere Arbeit einfließen. Einige Spender wünschen sich sogar, dass das Geld für bestimmte Projekte verwendet wird. In den vergangenen Jahren konnten wir für unsere Projekte zusammen immer 20000 bis 30000 Euro ausgeben.

LN: Mit Ihrer „Schulübergreifenden Projektwoche“, jetzt vom Land Schleswig-Holstein ausgezeichnet, haben Sie ja schon mehrere Preise gewonnen. Ist das Projekt denn so ungewöhnlich?

von Gropper: Die Auszeichnung durch die Landesregierung sehe

ich als schöne Bestätigung unserer Arbeit.

Die von uns unterstützte und mit organisierte Projektwoche hat wirklich so etwas wie einen Vorbildcharakter. Ich weiß von anderen Stiftungen, dass sie wegen des großen organisatorischen Aufwands vor einem solch aufwändigen Projekt zurückschrecken. Wir werden es aber gemeinsam mit den Ratzeburger Schulen im übernächsten Jahr wieder anbieten. Die Zusammenarbeit mit den Schulen in dieser Stadt ist übrigens hervorragend. Dafür kann ich mich nur bedanken.

Interview: Norbert Dreessen

„Bestätigung unserer Arbeit“

Für ihre „Schulübergreifende Projektwoche“ ist die Bürgerstiftung Ratzeburg gerade mit dem Landes-Integrationspreis geehrt worden. Die LN sprachen mit dem Vorsitzenden.